

## Teil I

# Deutsch

## 1 Schulheft

### 1.1 Sprache

#### 1.1.1 „Sprechen wir gleich oder verschieden?“

Wir sprechen gleich:

- Landessprache
- Gleiches Organ
- Gleiches Ziel (verstanden werden)

Wir sprechen verschieden:

- Dialekte
- Generationenunterschiede
- Intonation (Betonung)
- Gruppenspezifität, soziale Bindungen
- Fachsprachen
- Redegewandtheit

[Grafik: Nachrichtenübermittlung]

23.09.2005

#### 1.1.2 Zehn Regeln für den guten Vortrag

- Erstmal tief einatmen, die Luft etwa vier Sekunden anhalten und dann langsam ausatmen. Das beruhigt.
- Festen Stand suchen und Körperhaltung straffen (wohin mit den Händen?).
- Die Zuhörer in aller Ruhe anschauen und den Blick langsam schweifen lassen (ich bin der Experte!).

- Das Thema nennen und den Aufbau des Vortrags überblickshaft erläutern (Überblicke vermitteln).
- Die Zuhörer mit einem interessanten Einstieg hellhörig machen und für den Vortrag gewinnen (sie z.B. direkt ansprechen).
- Frei und lebendig reden und argumentieren, damit niemand einschläft (Mimik und Gestik einsetzen).
- Die Rede so gestalten, dass die Zuhörer sich angesprochen fühlen (lebensnahe Beispiele und Anregungen, rhetorische Fragen)
- Stimme und Tonlage so variieren, dass die Ausführungen unterstrichen werden (der Ton macht die Musik!).
- Ruhig mal kleine Pause lassen und Wiederholungen einfügen, das macht die Rede eindringlicher (Zuhörer brauchen Zeit zum Verschnaufen und zum Nachdenken).
- Am Ende einen guten „Abgang“ sichern, denn der letzte Eindruck bleibt auf jeden Fall haften (das muss nicht unbedingt was Witziges sein).

27.09.2005

### 1.1.3 Meinungsrede

Antike:

1. exordium: Aufmerksamkeit, Wohlwollen
  2. narratio, propositio: Grund der Rede, Parteilichkeit ab jetzt erlaubt
  3. argumentatio: probatio, refutatio, Glaubwürdigmachung der eigenen Sicht
  4. peroratio, conclusio: Schlussfolgung, „Bewahrung des Beweises“
- Warum spreche ich? (Motivation, Problembewusstsein)

- Was ist der Ist-Zustand (wie kam er zustande?)?
- Was sollte sein? (Soll-Zustand)
- Wie könnte man das erreichen?
- Was können wir/Sie dazu beitragen? (Appell/konkrete Handlungsaufforderung)

30.09.2005

#### **1.1.4 Ratschläge für einen guten Redner nach Tucholsky**

- Direkter Einstieg, lebendiger Schluss
- Freies Sprechen
- Direkte Ansprache des Publikums
- Wahren des Themenbezugs
- Kurze, verständliche Sätze („ein Gedanke ist ein Satz“)
- Einbeziehung des Publikums
- Wenig Zahlen
- Kein Missbrauchen des Redestatus
- Gezielte Pausen
- Vermeidung des Passivs
- Verwendung von Wiederholungen (zur besseren Einprägung)

09.10.2005